

zu 6

Sportangelegenheiten; hier: Sachstandsbericht

Frau Stecher-Strinz führt aus, dass der Zustand der Turnhalle, Umkleiden, Sanitärgebäude~~n~~ und der~~m~~ Trainingsplatz Deichreihe in einem desolaten Zustand seien. Diese Thematik ist seit Jahren ~~Thema~~ in der Gemeinde bekannt und wurde wiederholt bemängelt. Frau Dr. Meyer-Schoppa ergänzt, dass Frau Stecher-Strinz dies auch in der Bürgerwerkstatt vorgetragen habe. Zitat: „Wir bewegen jede(n) zweite(n) HaseldorferIn, aber die Politik interessiert sich nicht für uns.“ Deshalb sei die Einladung für die heutige Sitzung erfolgt.

Während der hohen Temperaturen der letzten Wochen gestaltete sich die Ausübung der sportlichen Tätigkeiten schwierig. Im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes soll das Gelände evtl. überplant werden. Frau Schmidt ergänzt, dass immer die Möglichkeit genutzt werden sollte an die Verwaltung bzw. den Ausschuss heranzutreten.

Frau Stecher-Strinz berichtet über den TVH. Derzeit hat der Verein ca. 750 Mitglieder, die größtenteils aktiv sind. Diese kommen nicht nur aus Haseldorf, sondern auch aus den Nachbargemeinden wie z.B. schätzungsweise 350 aus Haselau. Dabei sind viele Kinder & Jugendliche. Sie ist seit 7 Jahren die Vorsitzende des Vereines. Der Verein ist gut aufgestellt. Viele Dinge werden aus eigenen Mitteln finanziert. Trainer zu finden stellt sich als ein Problem dar. Daher wird dies oftmals aus den eigenen Reihen geregelt. Der TVH würde die Halle gerne öfter nutzen. Jedoch kollidieren die Zeiten mit der geplanten Nutzung der Schule & Kita am Vormittag. Im Winter ist der Trainingsplatz Deichreihe nicht für die Kinder geeignet. Ein Wunsch des Vereines wäre es, ein Areal für Freizeitsportler zu schaffen.

Frau Dr. Meyer-Schoppa berichtet, dass in Brokstedt das Plietsch-Hus durch den Umbau der Hauptschule errichtet wurde und verweist darauf, dass dort Räume für sportliche und andere Aktivitäten gleichermaßen genutzt würden. Herr Langbehn fragt bezüglich der zwingenden Notwendigkeit der Halle nach. Frau Stecher-Strinz erläutert, dass gewisse Angebote auch in anderen Räumlichkeiten angeboten werden können.

zu 7

Betreuungsschule; hier: Sachstandsbericht

Frau Speer berichtet von der Wunschliste der Betreuungsklasse über die Dinge, die bei einer Begehung aufgefallen sind. Die meisten Dinge sind bereits umgesetzt worden.

Frau Schmidt äußert ihr Unverständnis darüber, dass diese Wünsche nicht an die Verwaltung herangetragen worden sind und dies Amtsbelange seien. Es sei durch diese Vorgehensweise die Autorität des Amtes untergraben worden. Frau Seemann ergänzt, dass die Zuständigkeit der Schulangelegenheiten aufgrund der an das Amt übertragenen Trägerschaft entsprechend beim Amt liegt und diese Dinge nicht bekannt gewesen sind. Anmerkung: Wenn der neue Bürgermeister Sellmann bei seinem Antrittsbesuch erhebliche Mängel feststellt und in Absprache mit seinem Amtskollegen aus Haselau unter dem Stichwort „Gefahrenabwehr“ Maßnahmen ergreift, um die Situation zu verbessern, dann wird dadurch nicht die Autorität des Amtes untergraben. Die Herren BGM handeln vielmehr verantwortungsbewusst im Rahmen ihres Amtes.

Fraglich ist vielmehr, weshalb diese Zustände bis dahin keine Beachtung fanden. Entsprechend wurde auch während der Sitzung argumentiert. **Warum fehlt das im Protokoll?**

Frau Dr. Meyer-Schoppa ergänzt, dass die Gemeinde Anregungen geben möchte, die dann durch das Amt bzw. deren Gremien entschieden werden. Die Kommunikation ist zu verbessern.

Herr Dr. Steuer führt aus, dass die Trägerschaft unglücklich geregelt ist. Die Gemeindevertretung sollte sich mit der Thematik beschäftigen, die Trägerschaft in die Gemeinde zurück zu holen. Die Verwaltung wird um Informationen zu den rechtlichen Konstrukten gebeten.

[...]

- 5 -

zu 7.1

Einrichtung eines Beirates für die Betreuungsklasse

Frau Dr. Meyer-Schoppa erläutert den Wunsch, die Einrichtung eines Beirates für die Betreuungsklasse zu prüfen. Angelehnt an den Kindergartenbeirat könnte dieser aus Vertretern der Gemeinden, der Betreuungskräfte, dem Amt und der Eltern bestehen. Der Kita-Beirat habe sich im Sinne der Vermittlung des Bedarfs der Einrichtung an die gemeindlichen Gremien bewährt.

[...]

Beschluss:

Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, die Bildung eines Beirates zu prüfen. Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss bittet die Gemeindevertretung um den Beschluss, dass der Amtsausschuss über die Einrichtung eines Beirates für die Betreuungsklasse berät und beschließt.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 8

Dorfentwicklungskonzept; hier: Ideensammlung

Frau Schmidt fragt die Ausschussmitglieder bezüglich ihrer Ideen zur Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes. Frau Triepels schlägt vor, hierzu die Vereine und Verbände anzuhören und entsprechend in den Ausschuss einzuladen, um die bei den Veranstaltungen zum DEK vorgebrachten Wünsche Schlagwörter der weiter zu konkretisieren. Es wird über die grundsätzliche Zuständigkeit des Ausschusses und die Reihenfolge der Abarbeitung diskutiert.

Seitens der Gemeindevertretung wurde eine Prioritätenliste festgelegt. Herr Steuer ergänzt, dass die Schaffung eines Multifunktionshauses eine davon sei. Die grundsätzlichen Ideen sollten in diesem Ausschuss beraten werden, um danach die weiteren Beratungen in den entsprechenden Fachausschüssen vorzunehmen.

Die Reihenfolge der Themen ist durch die Prioritätenlisten vorgegeben.

Beschluss:

1. Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss beschließt, zur nächsten Sitzung die Mitarbeiter der Betreuungsklasse einzu-laden.

mehrheitlich beschlossen:

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0

2. Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss trägt die einzuladen-den Teilnehmer vor.

einstimmig beschlossen:

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 9

Gestaltung der Haseldörper Norichten

[...]

Herr Körner lobt das Blatt. Es ist ein gutes Medium um Informationen an die Bürger zu geben.

Die letzte Ausgabe wird von Herrn Dr. Schübbe bemängelt. **Hier wäre ein Hinweis, auf die von Herrn Dr. Schübbe festgestellten Mängel hilfreich.**

[...]

zu 10

Verschiedenes

[...]

Frau Dr. Meyer-Schoppa **bittet um Aufklärung, ob und wenn ja warum eine Genehmigung zum Fällen von Bäumen im Schloßpark erteilt wurde. Solche Maßnahmen seien nach ihrer Kenntnis aus guten Gründen laut Bundesnaturschutzgesetz zwischen dem 1. März und dem 30. September verboten.**

Herr Bürgermeister Sellmann erläutert, dass die Angelegenheit durch die Verwaltung geklärt wird.

Frau Dr. Meyer-Schoppa bittet die Vorsitzende während der Sitzung wiederholt, die Reihenfolge der Wortmeldungen zu beachten und bei Bedarf ggf. eine Rednerliste zu führen.